

# Ergebnis der Zielerreichung 2019 der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Ausschuss für Arbeit und Soziales  
Sitzung am 10. Februar 2020  
↪ Anlage zur Tagesordnung

## Allgemeines

Die Leistungsfähigkeit der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird in Bezug auf drei Ziele gemessen:

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Zur Erreichung der Ziele schließt der Landkreis Friesland mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW) und dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration (MS) gemäß § 48b Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 des Sozialgesetzbuchs Zweites Buch (SGB II) jährlich eine Zielvereinbarung ab.

Für den Abschluss der Vereinbarung und die Nachhaltigkeit der Zielerreichung sind die Kennzahlen nach § 48a Absatz 2 SGB II maßgeblich:

Ziel	➤	Kennzahl
Z1 - Verringerung der Hilfebedürftigkeit	➤	K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zur Lebensunterhalt
Z2 - Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit	➤	K2 - Integrationsquote
Z3 - Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug	➤	K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern

Grundlage für die Beurteilung der Zielerreichung 2019 bilden die jeweiligen statistischen Jahresfortschrittswerte ohne Wartezeit.

## Zielerreichung 2019

### → Kennzahl 1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt

Hinweis: Für die Kennzahl 1 wurde kein Ziel vereinbart. Die Entwicklung der Kennzahl wird über ein qualifiziertes Monitoring erfasst und nachgehalten.

Soll 2019: max. +0,2 %

**Ist 2019: -9,9 %**

Im Jahresfortschrittswert sind die Ist-Ausgaben im Bereich der Kennzahl 1 für das Jahr 2019 mit insgesamt 12.987.567 EUR um 1.434.361 EUR geringer als die Gesamtausgaben für das Jahr 2018. Dies entspricht einer prozentualen Veränderung von -9,9 %.

Im bundesweiten Vergleich belegt das Jobcenter Friesland den 42. Platz von insgesamt 406 Jobcentern. Im Bundesdurchschnitt beträgt die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt -4,7 %

In Niedersachsen erreicht das Jobcenter Friesland mit seinem Ergebnis Rang 1 von 45. Die Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt hat sich in Niedersachsen im Durchschnitt um 4,7 % reduziert.

### → Kennzahl 2 - Integrationsquote

Soll 2019: 30,7 %

**Ist 2019: 31,5 %**

Die erreichte Integrationsquote entspricht einer Gesamtzahl von 1.101 Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Ausbildung sowie Selbständigkeit in Bezug zu dem durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von 3.492 Personen.

Mit diesem Ergebnis erreichte das Jobcenter Friesland im Vergleich mit allen Jobcentern auf Bundesebene Rang 78 von 406. Die durchschnittliche Integrationsquote auf Bundesebene beträgt 24,9 %.

In Niedersachsen hat Friesland Rang 1 von 45 erreicht. Die durchschnittliche Integrationsquote beträgt in Niedersachsen 24,6 %. Kein weiteres Jobcenter in Niedersachsen hat eine Integrationsquote über 30% erreicht (Platz 2 = Vechta, 29,9% / Platz 3 = Landkreis Osnabrück, 29,3%).

### **Ergänzende Integrationsquoten:**

#### Integrationsquote der Alleinerziehenden

Ist 2018: 28,9 %

**Ist 2019: 35,6 %**

Die Integrationsquote von 35,6 % wurde mit insgesamt 173 Integrationen bei einem durchschnittlichen Bestand der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von 486 Personen erzielt.

Mit diesem Ergebnis erreichte das Jobcenter Friesland im Vergleich mit allen Jobcentern auf Bundesebene Rang 14 von 406. Die durchschnittliche Integrationsquote auf Bundesebene beträgt 22,5 %.

In Niedersachsen belegt Friesland Rang 1 von 45. Die durchschnittliche Integrationsquote beträgt in Niedersachsen 21,3 %.

#### Integrationsquote der Langzeitleistungsbezieher

Ist 2018: 23,5 %

**Ist 2019: 24,5 %**

Es wurden in 2019 insgesamt 596 Integrationen von durchschnittlich 2.429 Langzeitleistungsbeziehern erzielt.

Mit diesem Ergebnis erreichte das Jobcenter Friesland im Vergleich mit allen Jobcentern auf Bundesebene Rang 56 von 406. Die durchschnittliche Integrationsquote auf Bundesebene beträgt 18,9 %.

In Niedersachsen liegt Friesland auf Rang 1 von 45. Die durchschnittliche Integrationsquote beträgt in Niedersachsen 18,6 %.

**Merkmale der Integrationen:**

Integrationsquote nach Geschlecht

Betrachtet man die Daten zur Integrationsquote nach Geschlecht der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, so zeigt sich, dass die Integrationsquote der Männer höher ausfällt als die der Frauen. Bei einem durchschnittlichen Bestand der Männer von 1.677 konnte mit insgesamt 629 Integrationen eine Quote von 37,5 % erreicht werden. Der durchschnittliche Bestand der weiblichen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt 1.814. Es wurden in 2019 insgesamt 472 Integrationen von Frauen erzielt, dies ergibt eine Integrationsquote von 26,0 %. Ein Grund für diese Entwicklung ist, dass Frauen aufgrund der Betreuung von Kindern dem Arbeitsmarkt häufiger gar nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

	Integrationsquote	Ø ELB	Integrationen 2019
<b>Insgesamt</b>	<b>31,5</b>	<b>3.492</b>	<b>1.101</b>
Männer	37,5	1.677	629
Frauen	26,0	1.814	472

Anteil je nach Art der Integration

Als Integrationen werden die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, der Eintritt in eine Ausbildung sowie der Einstieg in eine selbständige Tätigkeit gewertet.

Den größten Anteil an allen Integrationen tragen die Arbeitsaufnahmen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen. Im Jobcenter Friesland liegt der Anteil bei 88,7 %. Ausbildungen werden unterschieden nach über-/ betrieblicher Berufsausbildung sowie voll qualifizierender Berufsausbildung. Insgesamt liegt der Anteil an allen Integrationen bei 9,6 %. Der Anteil begonnener selbstständiger Tätigkeiten liegt im Jobcenter Friesland bei 1,7 %. An den beiden Standorten Jever und Varel differieren die Anteile je nach Art der Integration gesehen am gesamten Jobcenter nur geringfügig.

	selbstständige Erwerbstätigkeit	Erwerbstätigkeit voll sv-pflichtig	über-/ betriebliche Berufsausbildung	voll qualifizierende Berufsausbildung
<b>Gesamt</b>	<b>1,7%</b>	<b>88,7%</b>	<b>6,2%</b>	<b>3,4%</b>
Standort Jever	1,3%	88,9%	6,0%	3,8%
Standort Varel	2,1%	88,6%	6,3%	3,0%

Anteil Integrationen je Altersklasse

Der Standort Varel erreichte in 2019 mit 51,7 % einige Integrationen mehr als der Standort Jever. Von den insgesamt 1.101 Integration wurden 279 (25,3 %) von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Alter von unter 27 Jahren erzielt. Davon entfallen 49,8 % auf den Standort Jever und 50,2 % auf den Standort Varel. Die meisten Integrationen stammen von Leistungsbeziehern im Alter von 27 bis unter 50 Jahren. Insgesamt 624 (56,7 %) fallen auf diese Altersklasse zurück. Dabei erzielte der Standort Varel mit einem Anteil von 50,2 % geringfügig mehr Integrationen als der Standort Jever. Insgesamt 18,0 % der Integration sind durch Leistungsbezieher im Alter von über 50 Jahren erreicht worden. In dieser Altersklasse weist der Standort Jever mit 56,6 % deutlich mehr Integrationen vor (Varel: 43,4 %).

	<b>Gesamt</b>	unter 27 Jahre	27 bis unter 50 Jahre	über 50 Jahre
Integrationen	<b>1.101</b>	279	624	198
Standort Jever	<b>48,3%</b>	49,8%	45,0%	56,6%
Standort Varel	<b>51,7%</b>	50,2%	55,0%	43,4%

→ **Kennzahl 3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern**

Soll 2019: -2,0 %

**Ist 2019: +1,2 %**

Der durchschnittliche Bestand an Langzeitleistungsbeziehern hat sich im Jahr 2019 um insgesamt 29 Personen erhöht.

Auf Bundesebene erreicht das Jobcenter Friesland mit diesem Ergebnis Rang 264 von 406. Die durchschnittliche Bestandsveränderung beträgt im Bund -0,9 %.

In Niedersachsen liegt Friesland auf Rang 24 von 45. Der Durchschnittswert beträgt hier +0,8 %.

**Merkmale der Langzeitleistungsbezieher:**

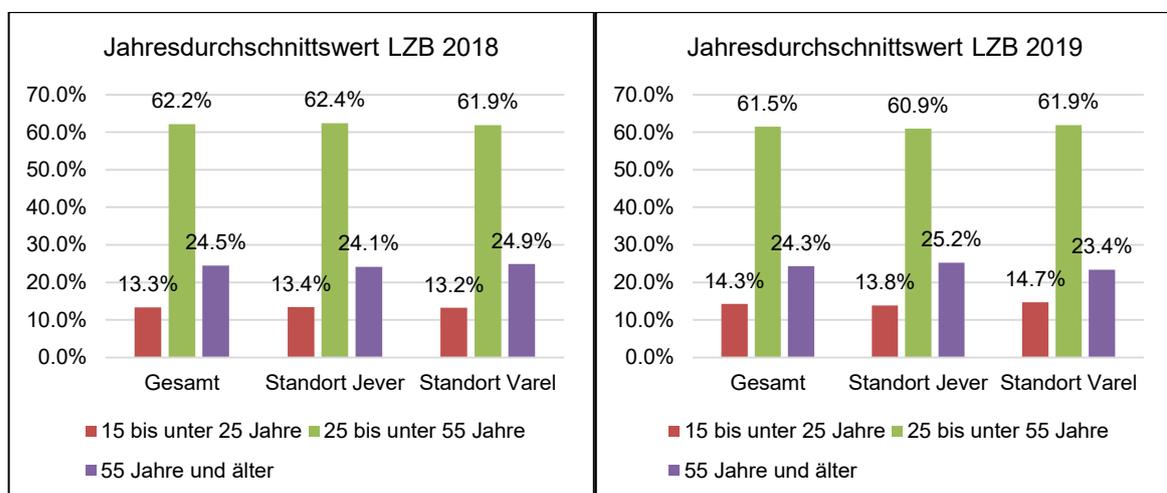
Im Jahr 2019 hat sich die Zahl der Langzeitleistungsbezieher um 1,2 % erhöht. Davon waren die männlichen Langzeitleistungsbezieher geringfügig stärker betroffen. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Langzeitleistungsbezieher im Jahresdurchschnitt um 29, davon waren 16 Langzeitleistungsbezieher männlich und 13 Langzeitleistungsbezieher weiblich. Somit hat sich der Bestand der weiblichen LZB um 1,0 % erhöht, der Bestand der männlichen Langzeitleistungsbezieher ist dagegen nur um 1,4 % gestiegen.

Bezogen auf die Standorte stellt sich die Entwicklung sehr unterschiedlich dar. Am Standort Jever reduzierte sich die Zahl der Langzeitleistungsbezieher im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % bzw. 16 Personen. Dagegen weist der Standort Varel eine Steigerung des Bestandes um 3,7 % bzw. 45 Personen auf.

LZB	Veränderung des Bestands an LZB	Veränderung LZB abs.	ø_LZB 2019	ø_LZB 2018
Insgesamt	1,2%	29	2.412	2.383
Männer	1,4%	16	1.122	1.106
Frauen	1,0%	13	1.289	1.276
Standort Jever	-1,4%	-16	1.144	1.160
Standort Varel	3,7%	45	1.268	1.223

Der größte Anteil der Langzeitleistungsbezieher ist im Alter von 25 bis unter 55 Jahre. Zum Ende 2019 liegt der Anteil der Langzeitleistungsbezieher in dieser Altersklasse bei 61,5 %. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil um 0,7-Prozentpunkte verringert. Dagegen hat sich der Anteil der unter 25-Jährigen im Vergleich zum Vorjahr um 1-Prozentpunkt auf 14,3 % erhöht. Der Anteil der über 55-Jährigen insgesamt reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,2-Prozentpunkte.

Am Standort Jever ist zum Ende 2019 der Anteil der älteren Langzeitleistungsbezieher etwas höher als am Standort Varel. Entsprechung sind die Anteile der unter 25-Jährigen und der Leistungsbezieher zwischen 25 und 55 Jahre etwas geringer.



Deutliche Unterschiede gibt es bei der Betrachtung der Entwicklung der Langzeitleistungsbezieher mit und ohne Fluchthintergrund. Ein großer Teil der in 2017 zugegangenen Geflüchteten waren im Jahr 2019 weiterhin im Leistungsbezug, so dass sie aufgrund der Bezugsdauer von über 21 Monaten in den Langzeitleistungsbezug übergegangen sind. Hier erhöhte sich die Zahl von 239 im Jahr 2018 auf durchschnittliche 463 Langzeitleistungsbezieher. Der Bestand der Langzeitleistungsbezieher ohne Fluchthintergrund verzeichnet entgegen einen deutlichen Rückgang. Der Bestand reduzierte sich um 194 Personen bzw. 9,1 % auf durchschnittlich 1.950 Personen zum Jahresende 2019.

LZB	Veränderung des Bestands an LZB	Veränderung LZB abs.	ø_LZB 2019	ø_LZB 2018
Insgesamt	1,2%	29	2.412	2.383
LZB Flucht	93,5%	224	463	239
LZB ohne Flucht	-9,1%	-194	1.950	2.144

### **Fazit zur Zielerreichung 2019**

Das Jobcenter des Landkreises Friesland hat in 2019 für die Kennzahl 2 „Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit“ die abgeschlossene Zielvereinbarung mehr als erfüllt. Das Jahresergebnis für die Kennzahl 3 „Vermeidung von Langzeitleistungsbezug“ weicht von dem vereinbarten Zielwert ab.